

## 5. Pfungstädter Orgelwochen



(Christian Lorenz) Im Mittelpunkt der diesjährigen Orgelwochen vom **12. April bis 17. Mai**, jeweils **montags um 20 Uhr**, steht die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Kantor Christian Lorenz hat dazu Künstler eingeladen, die selbst komponieren oder ein Thema ausfüllen, das sich mit der zeitgenössischen Musik beschäftigt.

Eröffnet werden die Orgelwochen am **12. April** durch Thomas Pehlken. Er wird ein Programm nur mit eigenen Werken spielen.

*weiter auf Seite 5*

<b>12. April 20 Uhr</b>	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert I	<i>Thomas Pehlken</i> (Bergheim) spielt eigene Werke
<b>19. April 17 Uhr</b>	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert II	<i>Johannes Geffert</i> (Köln) improvisiert live zu einem Stummfilm
<b>26. April 20 Uhr</b>	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert III	<i>Frank Stanzl</i> (Bergheim) spielt eigene Werke
<b>3. Mai 20 Uhr</b>	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert IV	<i>Christian Lorenz</i> (Pfungstadt)
<b>10. Mai 20 Uhr</b>	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert V	<i>Hans Maier</i> (Trossingen) - Akkordeon <i>Kaori Mune-Maier</i> - Orgel
<b>17. Mai 20 Uhr</b>	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert VI	<i>Simone Wahler-Liebig</i> liest aus K.H. Mácha: „Máj“, <i>Christian Lorenz</i> spielt Janáček, Martinu, Eben

## Weltgebetstag

(Renate Kirsch) Aus Kamerun, einem zentralafrikanischen Land etwa so groß wie Schweden, kommt die Liturgie zum Weltgebetstag (WGT) 2010. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 km langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika. Kamerun hat alles: schwarze Vulkansandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone.

*weiter auf der letzten Seite*

**„Alles, was Atem hat,  
lobe Gott“**

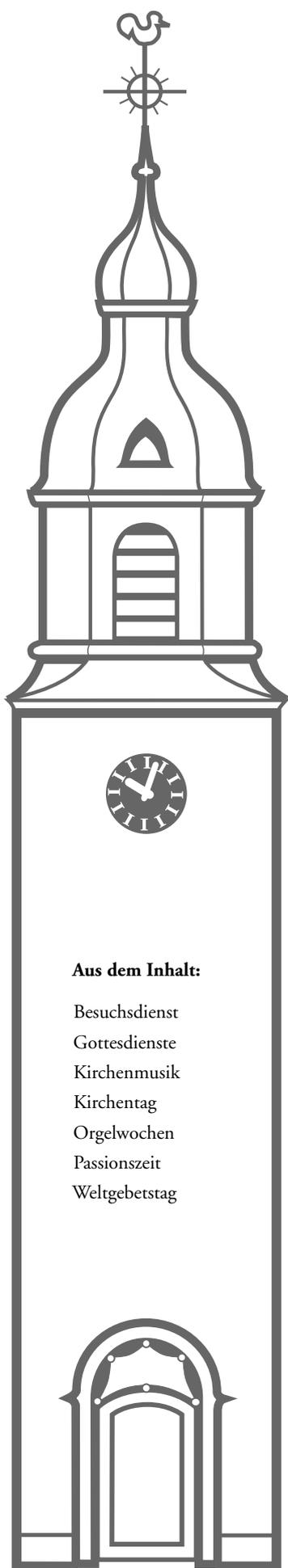
**5. März 2010**

**15<sup>30</sup>-17<sup>30</sup>**

*Informationen, Bilder, Beisammensein*  
Haus der Begegnung, Mühlstraße 84

**18<sup>00</sup>**

*Ökumenischer Gottesdienst*  
Evangelische Kirche, Kirchstraße 33



### Aus dem Inhalt:

Besuchsdienst  
Gottesdienste  
Kirchenmusik  
Kirchentag  
Orgelwochen  
Passionszeit  
Weltgebetstag

**Regelmäßige  
Veranstaltungen im  
Dietrich-Bonhoeffer-  
Haus, Odenwaldstraße 1**  
☎ (06157) 4399

#### Montags

9<sup>00</sup> Frauengymnastik  
10<sup>00</sup> Frauengymnastik  
19<sup>00</sup> Patchwork  
(2. im Monat)

#### Dienstags

14<sup>30</sup> Sonniger Herbst  
(letzter im Monat)

#### Mittwochs

9<sup>00</sup> Gymnastik  
15<sup>15</sup> Kinderkantorei  
17<sup>30</sup> Jugendkantorei  
(Mädchen)  
18<sup>30</sup> Jugendkantorei  
(Jungen)  
19<sup>45</sup> Kantorei

#### Donnerstags

9<sup>00</sup> Frauengymnastik  
15<sup>00</sup> Konfirmanden I  
16<sup>30</sup> Konfirmanden II  
19<sup>30</sup> WWW-Club  
(1. im Monat)  
20<sup>00</sup> Männer kochen  
(2. & 4. im Monat)

#### Freitags

15<sup>00</sup> Pfadfinder I  
16<sup>00</sup> Pfadfinder II

#### Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 4500  
Brack-Druck, Pfungstadt  
Verantwortlich:  
Gudrun Olschewski

## Besuchsdienst

Aus der Arbeit der Kirchengemeinde Pfungstadt ist der Besuchsdienstkreis nicht mehr wegzudenken. Acht Frauen und ein Mann übernehmen, zum Teil seit vielen Jahren, im Auftrag des Pfarrteams Besuche von Gemeindegliedern, gratulieren zu Geburtstagen, machen Krankenbesuche oder besuchen alleinstehende Menschen.

An dieser Stelle ein „herzliches Dankeschön“ für ihr unermüdliches Engagement (*von links nach rechts*) an: Martina Schülke, Inge Sill, Iris Ickstadt, Christa Gerold, Rosemarie Hoffmann, Sigrid Fuchs, Dr. Klaus Radsack, Andrea Schütz und Edith Schwarz-Krechowicz.



## Von Personen



**Olga Zabolotzki**  
kümmert sich seit zehn Jahren darum, zusammen mit ihren beiden Kolleginnen Lilia Schmeichel und Lydia Greger im Reinigungsdienst, dass es in der

Bonhoeffer-Kindertagesstätte jeden Morgen wieder „blitz-blank“ aussieht und die Kinder sich wohlfühlen.

**Petra Hofmann**  
feiert im April ihr zwanzigjähriges Dienstjubiläum als Erzieherin in der Goethe-Kindertagesstätte. Zusammen mit ihrer Kollegin Barbara Lisemer ist sie zuständig für die Kinder in der Bibergruppe.



## Spenden für die Pfungstädter Kirchenzeitung

Die Pfungstädter Kirchenzeitung, die jedem evangelischen Haushalt viermal im Jahr durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden ins Haus gebracht wird, erscheint jetzt im 5. Jahr. Sie will in kurzer und knapper Form darüber informieren, was in der Kirchengemeinde geschieht und gerade dran ist. Übers Jahr gesehen,

kostet der Druck und die Erstellung der Kirchenzeitung etwa 3000 Euro. Damit sie auch künftig erscheinen kann, ist die Pfungstädter Kirchenzeitung auf Ihre Spende angewiesen. Helfen Sie mit! Spendenkonto: 290 064 74 BLZ 508 501 50 Sparkasse Darmstadt Stichwort „Kirchenzeitung“.

## Weinen - Lachen

*Selig seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen.* (Lk 6,21b)



Wird in der evangelischen Kirche gelacht?  
Ja! Nein!  
Manchmal.  
Zu wenig!  
Wieso überhaupt lachen?

Manche sagen, wir evangelischen Christenmenschen seien spaßfrei, freudlos, da gäbe es nix zu lachen. Klar: Karneval ist nicht unsere Erfindung. Und auch das so genannte Osterlachen haben unsere evangelischen Vorfahren in den Gotteshäusern verstummen lassen.

Schade, denn gerade das Lachen steht am Anfang und am Ende der Passionszeit. Am Anfang ist das Lachen zu Karneval. Der Narr lacht über die, die mächtig sein wollen. Das Lachen befreit ihn.

Und dann? Passionszeit. Das Lachen ist vergangen. Sieben Wochen erinnern wir

bis Ostern an Jesu Leiden. Das ist nicht zum Lachen.

Und dann? Ostern! Die Auferstehung Jesu! Und genau dann, an Ostern sollte der Christenmensch von neuem und noch herzlicher und noch kräftiger und noch viel lauter lachen.

Lachen über den Tod. Über den Tod, der meint, er sei der Chef des Lebens. Lachen über den Tod, der uns ständig vormacht, dass alles Leben bei ihm enden würde. Aber das ist wirklich lächerlich. Denn der Tod ist besiegt. Seine Macht wurde gebrochen als Jesus auferstanden ist.

Das ist ein Grund zum Lachen. Ein Lachen, das ein fröhliches Zeichen für den Sieg über den Tod ist. Ein Lachen, das zeigt, wie lebendig die Osterfreude ist.

Vielleicht sollten wir mehr lachen - in der evangelischen Kirche und überall. Wir haben allen Grund dazu!

*Ihr Pfarrvikar Kristian Körver*

Herr, schenke mir  
Sinn für Humor.  
Gib mir die Gnade,  
einen Scherz zu verstehen,  
damit ich  
ein wenig Glück kenne  
im Leben und anderen  
davon mitteile.  
Amen.

## Melanchton in Pfungstadt

Kaum jemand weiß, dass im Fenster der Sakristei der Pfungstädter Kirche zwei Männer zu sehen sind, die die evangelische Kirche entscheidend geprägt haben: Martin Luther und einer seiner wichtigsten Mitstreiter Philipp Melanchton, dessen Todestag sich am 19. April zum 450. Mal jährt.

Melanchton verstand sich nicht nur auf alte Sprachen, Philosophie und Theologie, sondern brillierte auch in Rhetorik, Mathematik, Physik und Astronomie.

Als Professor beeinflusste Melanchton das Bildungswesen maßgeblich. Er wollte eine Schule haben, die für alle Kinder ohne Unterschied des Standes, Ranges und, zumindest in der Grundschule, auch für Mädchen und Jungen zugänglich war. Er richtete Vorläufer der heutigen Gymnasien ein und gründete Hochschulen - wie zum Beispiel in Marburg.



In Augsburg verfasste Melanchton 1530 eines der wichtigsten evangelischen Glaubensbekenntnisse, die Confessio Augustana.

Nach dem Tod Luthers 1546 wurde Melanchton zum Wortführer der Reformation, auch wenn ihm diese herausragende Stellung viel „Sorgen und Arbeit“ brachte. Er starb 1560 und erhielt sein Grab in der Wittenberger Schlosskirche neben dem von Martin Luther.

26. Januar: „Kindermund“  
 23. Februar: „Fastenzeit bei uns und Anderswo“  
 27. April: „Familie Büchner“ mit P. Brunner  
 25. Mai: „Zum Kaffee in Büchners guter Stube“  
 29. Juni: „Sommerbüfett mit Musik“

## Sonniger Herbst

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen sich Frauen und Männer im Seniorenalter im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1. Der Vorbereitungskreis für den „Sonnigen Herbst“ mit Iris Ickstadt, Rosmarie Hoffmann, Silviya Straske, Helga Hake, Ursula Koltitz, Elisabeth Opfermann, Ursula und Frank Backes hat ein Jahresprogramm zusammengestellt. Bis zu den Sommerferien gibt es links stehende Themen und Termine.



## Ökumenischer Kirchentag in München

„*Damit ihr Hoffnung habt*“, ist das Leitwort des 2. Ökumenischen Kirchentags (ÖKT) vom **12. bis 16. Mai** in München. Es richtet sich an Menschen unserer Zeit und könnte zu dem Gedanken verleiten, jetzt alles nur noch auf Hoffnung setzen zu können, wenn wir an die Katastrophe der gescheiterten

Klimakonferenz denken, das verheerende Erdbeben in Haiti oder auch an die zum Teil stockenden Bemühungen um die Ökumene.

Der ÖKT lädt ein, eben nicht die Hände in den Schoß zu legen, sondern das Mögliche mit Hirn und Herz zu erkennen und mutig in die Hand zu nehmen, wie es das Programm in vier Themenbereichen ausweist:

„*Verantwortlich handeln – Christsein in der einen Welt*“ wird sich den Fragen von Globalisierung, Frieden und Entwicklung stellen.

„*Miteinander leben – Christsein in der offenen Gesellschaft*“ wird die gesellschaftlichen Herausforderungen in unserem Land in den Blick nehmen.

„*Suchen und Finden – Christsein und die vielfältigen Orientierungen*“ wird sich der Stellung unseres Glaubens in einem pluralen Umfeld widmen.

„*Glauben leben – Christsein in der Vielfalt der Kirchen*“ wird der Ort für Verständnis und Wirken des Glauben, der Kirchen und der Ökumene sein.

In bewährter Tradition der Kirchentage wird jeder der drei arbeitsintensiven Tage mit Bibelarbeiten beginnen. Die nachfolgenden, wohl an die 3000 Angebote, bieten vielfältige Möglichkeiten zu Informationen, Diskussionen, Gesprächen, gemeinsamem Singen und zu Besinnung und zum Feiern an diesem großen Fest des Glaubens.

Eine Arbeitsgruppe hat für die Dekanate in der Region des Landkreises Darmstadt-Dieburg einen Flyer mit technischen Hinweisen für Anmeldung und Organisation (Fahrt, Unterbringung) erstellt. Dieser und weitere Informationen stehen auch über [www.kircheundco.de](http://www.kircheundco.de) und die homepages der Dekanate zur Verfügung. (Text: [Christoph.Rinneberg@t-online.de](mailto:Christoph.Rinneberg@t-online.de), Telefon (06154) 2698)



Geistliche Leitung im ökumenischen Gespräch

Informationen  
 zum Ökumenischen  
 Kirchentag:  
[www.oekt.de](http://www.oekt.de)  
 Telefon:  
 089/559997337  
 E-mail:  
[info@oekt.de](mailto:info@oekt.de)

## „Classic meets Musical“ - Angelika Milster-Konzert

Samstag, **6. März**, um **19 Uhr**, gastiert Angelika Milster in der Evangelischen Martinskirche. Zu Gehör bringt sie in ihrem Programm „Deo Gratias“ ein Repertoire von klassischen und geistlichen Liedern. Begleitet wird sie an der Orgel von Jürgen Grimm.

„Die Konzertreihe Classic meets Musical – Von Bach bis Bernstein“ ist ein musikalisches Erlebnis, das sich durch einzigartige Vielfalt auszeichnet und in keiner Schublade der vorherigen Konzerte zu finden

ist. Höhepunkte werden die Welterfolge aus den bekanntesten Musicals sein u.a. „Somewhere“, „The Rose“, „Gold von den Sternen“, „Aus der Ferne“. Ein besonderer Leckerbissen ist die Autogrammwahl nach dem Konzert.

Karten gibt es im Vorverkauf während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros für 29 Euro oder in den Buchhandlungen Faller (City-Passage) und Helène (Eberstädter Straße).



## 5. Pfungstädter Orgelwochen

*weiter von Seite 1:*

Thomas Pehlken hat in Pfungstadt schon den Orgelpart in der Weihnachtskantate von Friedrich Noack im Dezember 2007 übernommen.

19. April 20 Uhr	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert II
---------------------	---

Das zweite Konzert am **19. April** wartet mit einer Neuigkeit für Pfungstadt auf: der Kölner Orgelprofessor Johannes Geffert wird live zu einem Stummfilm improvisieren. Der Film „Menschen am Sonntag“ zeigt die Beschäftigung zweier Freunde sonntags in Berlin. Neben wunderbaren Panoramen Berlins der zwanziger Jahre ist „Menschen am Sonntag“ auch das Drehbuchdebut des jungen Billy Wilder. In der Pause werden Buletten und Berliner Weiße angeboten.

26. April 10. Mai	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzerte III & V
----------------------	---

In dem 3. und 5. Konzert (**26. April** und **10. Mai**) begegnen alte Bekannte: sowohl Frank Stanzl (26.4.) als auch Hans und Kaori Mune-Maier waren schon bei den 1. Orgelwochen 2006 in Pfungstadt zu Gast. Schon damals begeisterte Stanzl mit einigen ausgewählten eigenen Kompositionen. Dieses Mal wird er ausschließlich eigene Werke spielen. Da auch die Kombination Akkordeon und Orgel eher im 20. Jahrhundert auftritt, wird das Künstlerehepaar Maier nur zeitgenössische Werke spielen.



3. Mai 20 Uhr	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert IV
------------------	---

Der Pfungstädter Organist Christian Lorenz wird zwei weitere Programme gestalten. Am **3. Mai** wird er ein Programm der klassischen Moderne spielen. Darin wird eine Uraufführung der Lübecker Komponistin Ortrud Guntermann enthalten sein.

17. Mai 20 Uhr	5. Pfungstädter Orgelwochen Konzert VI
-------------------	---

Am **17. Mai** wird das große Gedicht „Máj“ von K.H. Mácha im Mittelpunkt stehen. „Máj“ hat in der Tschechischen Literatur in etwa die Bedeutung von „Faust“ bei uns und wird in seiner Bekanntheit wohl nur vom „Braven Soldaten Schwejk“ übertroffen. Die Lesung übernimmt Simone Wahler-Liebig. Lorenz wird dazu Orgelwerke der Tschechen Martinu, Janáček und Eben spielen. Im Anschluss an das Konzert können die Orgelwochen mit tschechischem Bier ausklingen.

## Orgelmatinée

Zur 20. Matinée am **14. März** um 11<sup>15</sup> Uhr mit Orgelwerken von Johann Sebastian Bach und Dieterich Buxtehude lädt Kantor Christian Lorenz in die Martinskirche ein.



## „Näher! 7 Wochen ohne Scheu“

Mehr als zwei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 27 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten.

„7 Wochen ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Das Motto 2010 heißt „Näher! 7 Wochen ohne Scheu“.



[www.7-Wochen-ohne.de](http://www.7-Wochen-ohne.de)

„Unsere vernetzte Welt bietet widersprüchlichen Luxus: Kommunikation rund um die Uhr, ohne unbedingt zu wissen, mit wem: Kontakte rund um den Globus, aber nicht mit den eigenen Nachbarn. Will ich den anderen wirklich erreichen, dann ist das immer noch Handarbeit.“

Gemeinschaft lebt von der Begegnung - von Angesicht zu Angesicht, mit offenem Visier, ohne doppelten Boden. „7 Wochen ohne“ im Jahr 2010 will Sie ermuntern zum Wagnis und zum Luxus leibhaftiger Nähe. Sie will Raum schaffen, ihnen Worte und Bilder mit auf den Weg geben, für ein Streitgespräch, einen Krankenbesuch oder eine überfällige Liebeserklärung. Für alles, was nicht in eine SMS oder ein E-mail passt.“

*Passionszeit -  
das ist die Zeit,  
in der wir vor  
der eigenen Haustür  
kehren  
und auch mal  
das eigene Verhalten  
unter die Lupe  
nehmen.*

## Musikalischer Gottesdienst am Karfreitag

Der Gottesdienst an Karfreitag, **2. April** um **10 Uhr**, wird maßgeblich von der Kantorei mitgestaltet. Entgegen der Tradition der letzten Jahre, in der der Gottesdienst ohne Instrumentalmusik gefeiert wurde, ist in diesem Jahr „Der Kreuzweg“ von Franz Liszt wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes.

Diese Karfreitagskantate beleuchtet alle 14 Stationen des Kreuzwegs musikalisch. Dabei werden so bekannte Lieder wie „O Haupt voll Blut und Wunden“ oder „O Traurigkeit, o Herzeleid“ mit verwendet.

Die Worte Jesu werden von einem Bariton unbegleitet gesungen. Für diese Partie konnte wieder Thomas Bonni aus Köln gewonnen werden, der schon in der Haydnmesse im Sommer des letzten Jahres die Basspartie sang. Weiterhin wirken Constanze Coors an der Orgel und die Evangelische Kantorei mit. Die musikalische Leitung und den Klavierpart hat Kantor Christian Lorenz.

„Der Kreuzweg“ wird am selben Tag um 15 Uhr in der Evangelischen Kirche in Eschollbrücken wiederholt.

## Passionsandachten

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Passionsandachten in der Kirche. Jeweils dienstags um 19 Uhr - zur Zeit des Gebets für Jedermann:

**2. März**  
**9. März**  
**16. März**  
**23. März**  
**30. März**

## Osternacht

Am frühen Ostermorgen bei Sonnenaufgang an die Auferstehung Jesu Christi zu erinnern, hat in Pfungstadt Tradition.

Dazu lädt der Gottesdienst, **Sonntag, 4. April, 6 Uhr**

in die Kirche ein. Treffpunkt ist das Osterfeuer unter den



Platanen, die Osterkerze wird entzündet und gemeinsam in die dunkle Kirche eingezogen.

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Osternacht wird wieder ein Osterfrühstück im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1, vorbereitet sein.

## Gottesdienste im März

### 5. März 2010 - Freitag

18<sup>00</sup> Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Evangelische Kirche

### 7. März 2010 - Okuli

10<sup>00</sup> Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich

11<sup>30</sup> Taufgottesdienst

10<sup>00</sup> Gottesdienst für groß und klein im DBH, Pfarrvikar Kristian Körver

### 14. März 2010 - Lätare

10<sup>00</sup> Gottesdienst  
Pfarrvikar Kristian Körver

11<sup>15</sup> Orgelmatinée

### 21. März 2010 - Judika

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe  
Pfarrer Reinhard Herrenbrück

### 28. März 2010 - Palmarum

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (G),  
Pfarrvikar Kristian Körver

16<sup>30</sup> Ökumenischer Palmsonntagsgang von der Martinskirche nach St. Antonius, Bruder Wolfgang  
Pfarrvikar Kristian Körver

G = Gemeinschaftskelch; E = Einzelkelch

## Gottesdienste im April

### 1. April 2010 - Gründonnerstag

19<sup>00</sup> Feierabendmahl in der Kirche

### 2. April 2010 - Karfreitag

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (E) und Kantorei, Pfarrer Michael Dietrich

### 4. April 2010 - Ostersonntag

6<sup>00</sup> Osternachtsgottesdienst mit Erwachsenentaufe

anschließend Osterfrühstück

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (E)

### 5. April 2010 - Ostermontag

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe

### 11. April 2010 - Quasimodogeniti

10<sup>00</sup> Gottesdienst

### 14. April - Mittwoch

17<sup>00</sup> „Krabbel“-Gottesdienst  
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski



### 18. April 2010 - Misericordias Domini

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe

### 25. April 2010 - Jubiläum

10<sup>00</sup> Goldene Konfirmation mit Abendmahl (G)  
Pfarrvikar Kristian Körver

## Gottesdienste im Mai

### 2. Mai 2010 – Kantate

10<sup>00</sup> Gottesdienst

11<sup>30</sup> Taufgottesdienst

10<sup>00</sup> Gottesdienst für groß und klein im DBH

### 9. Mai 2010 - Rogate

10<sup>00</sup> Gottesdienst

### 13. Mai 2010 - Himmelfahrt

10<sup>00</sup> Gottesdienst  
Pfarrer Reinhard Herrenbrück

### 16. Mai 2010 – Exaudi

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe  
Pfarrer Reinhard Herrenbrück

### 19. Mai - Mittwoch

17<sup>00</sup> „Krabbel“-Gottesdienst  
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski



### 23. Mai 2010 – Pfingsten

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Kantorei

### 24. Mai 2010 – Pfingstmontag

10<sup>00</sup> Vorstellung der Konfis (MLH I)  
11<sup>30</sup> Vorstellung der Konfis (MLH II)  
Pfarrhepaar Olschewski/Dietrich

### 30. Mai 2010 – Trinitatis

10<sup>00</sup> Vorstellung der Konfis (DBH I + II)  
Pfarrvikar Kristian Körver

## Regelmäßige

## Veranstaltungen im

## Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77  
☎ (06157) 2232

### Montags

9<sup>00</sup> Flohhippers  
9<sup>00</sup> Stoppelhopper  
15<sup>15</sup> Jungchar (1. im Monat)  
19<sup>00</sup> Bastelkreis der Frauenhilfe

### Dienstags

10<sup>00</sup> Sandstrolche  
14<sup>00</sup> Frauenhilfe  
14<sup>00</sup> Seniorenkreis (2. im Monat)  
20<sup>00</sup> Gespräche über der Bibel (nach Ankündigung)

### Mittwochs

9<sup>00</sup> Flohhippers  
9<sup>00</sup> Stoppelhopper

### 18<sup>00</sup> ASS-Suchtberatung

18<sup>00</sup> ASS-Frauengruppe (1. im Monat)  
☎ (06157) 2232

19<sup>30</sup> Posaunenchor

20<sup>00</sup> Landfrauen

### Donnerstags

9<sup>30</sup> Gymnastik der Frauenhilfe  
9<sup>30</sup> Schlümpfe  
15<sup>00</sup> Konfirmanden I  
16<sup>30</sup> Konfirmanden II  
18<sup>30</sup> Jugendgruppe

### Freitags

9<sup>00</sup> Flohhippers  
9<sup>00</sup> Stoppelhopper

## Kaplaneigasse 8

### Mittwochs

14<sup>30</sup>-16<sup>00</sup> Kleiderkammer (1. & 3. im Monat)

**Gemeindepfarrämter**

Pfarrerin Gudrun Olschewski  
Pfarrer Michael Dietrich  
Kaplaneigasse 10  
☎ (06157) 4451  
☎ (06157) 2006  
✉ olschewski@kirche-pfungstadt.de  
✉ dietrich@kirche-pfungstadt.de

Pfarrvikar Kristian Körver  
☎ (06157) 9116418  
✉ koerver@t-online.de

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Constanze Coors  
kv.coors@kirche-pfungstadt.de

**Gemeindebüro**

Mo, Di, Do 9-11 Uhr  
Mi 15-18 Uhr  
Kirsten Becker-Nürnberger  
Sabine Preisak  
Goethestrasse 12  
64319 Pfungstadt  
☎ (06157) 2007  
☎ (06157) 86309  
✉ info@kirche-pfungstadt.de

**Kantor**

Christian Lorenz  
☎ (06157) 986165  
✉ kirchenmusik@christian-lorenz-kimu.de

**Küsterin**

Lydia Kimbel  
☎ (06157) 86826

**Gemeindepädagogin**  
N.N.**Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten**

Odenwaldstraße 7  
Barbara Jacobs  
☎ (06157) 990204

**Kindergarten Goethestraße**

Goethestraße 14-20  
Angelika Flieger  
☎ (06157) 86377

**Konto der Gemeinde**

Konto-Nr. 290 064 74  
BLZ 508 501 50  
Sparkasse Darmstadt

**Evangelische Kirche**

Kirchstrasse 33

[www.kirche-pfungstadt.de](http://www.kirche-pfungstadt.de)

**Weltgebetstag aus Kamerun**

In Kamerun gibt es mehr als 200 Ethnien und Sprachen. Offiziell spricht man Englisch (20 %) oder Französisch (80 %). 18 Millionen Menschen leben in Kamerun, 50 % sind christlich geprägt, 40 % gehören animistischen Naturreligionen an, 20 % sind Moslems.



Hexerei und Zauberei sind Phänomene, die landesweit vorkommen.

Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil: Es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Ein schlimmes Übel aber ist die Korruption im zwischen Arm und Reich tief gespaltenen Land.

Land der Camarões (Krabben) nannten im 15. Jahrhundert portugiesische Seefahrer Kamerun. Von 1884 bis 1918 nannte das



Deutsche Reich die Region „Deutsches Schutzgebiet“, brachte u. a. Straßen und Schulen ins Land und „deutsche Bananen“ nach Berlin. Ab 1919 stand Kamerun unter Mandat des Völkerbundes und blieb bis zur



Unabhängigkeit 1960/61 unter England und Frankreich aufgeteilt. Von Beginn an ist die Republik Kamerun eher eine Fassadendemokratie. Präsident Paul Biya regiert seit 1982 zunehmend selbstherrlich.



Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79 % Lesen und Schreiben gelernt (Mädchen deutlich weniger), aber wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer. In den großen Städten wie der Hauptstadt Yaoundé und der Handelsmetropole Douala, wo Frauen ihre Produkte als „Bayam-Sellam“



vermarkten und junge Männer mit Mopedtaxi versuchen, Geld zu verdienen, gibt es viel Gewalt und Rechtsunsicherheit.

Die Weltgebetstagsfrauen loben Gott, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft für Veränderungen zum Guten bekommen. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

